

Schimmelbildung vermeiden >> durch richtiges Heizen und Lüften

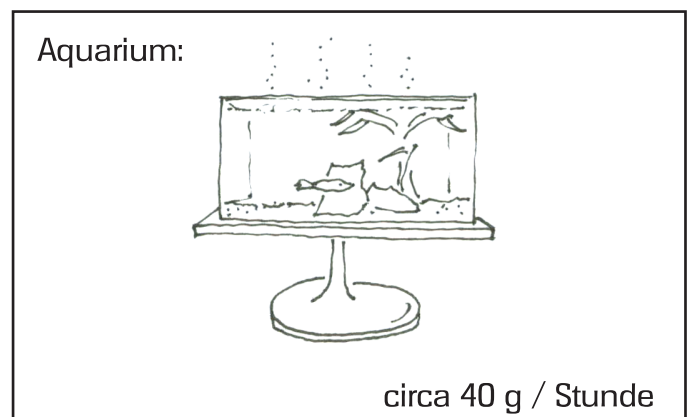
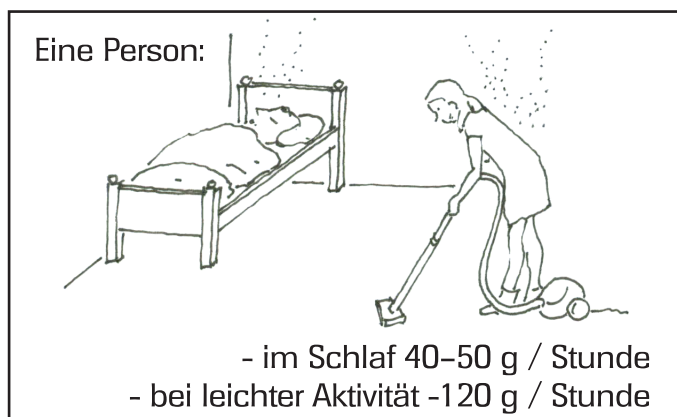
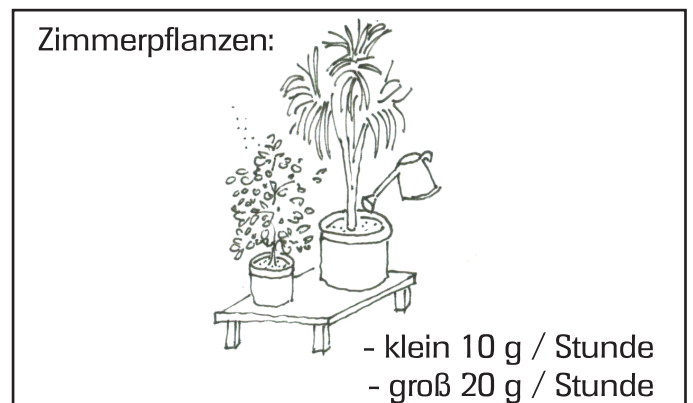
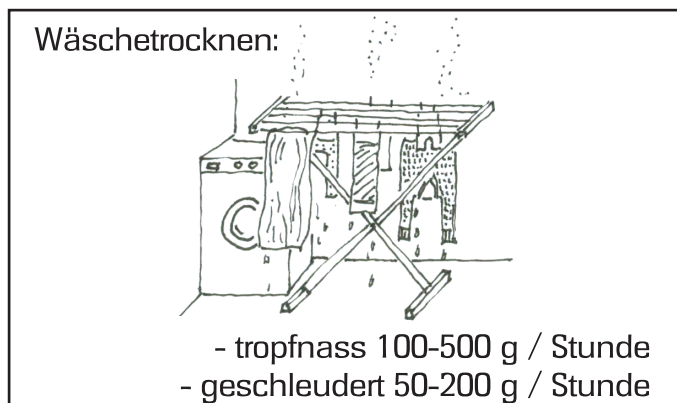
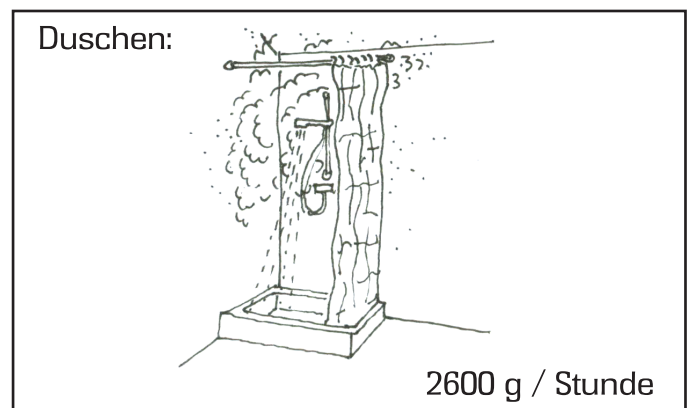
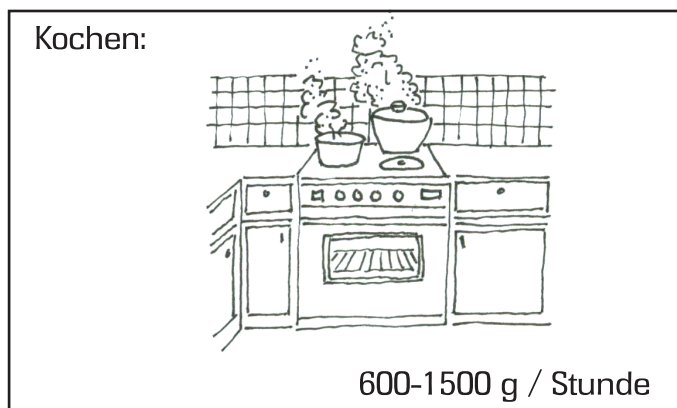
Sehr geehrte Mieterin, sehr geehrter Mieter,

durch Ihr **Nutzerverhalten** tragen Sie entscheidend zu einem behaglichen Raumklima und der **Vermeidung von Schimmel** bei. Eine wichtige Rolle dabei spielen die Luftfeuchtigkeit und die Temperatur der Luft und der Wandoberflächen.

Temperaturen zwischen **19 und 22°C** bei einer relativen Luftfeuchte von **35 – 60%** werden als angenehm empfunden und verhindern Schimmelbildung.

Feuchtigkeit entsteht durch Kochen, Wäsche waschen und trocknen, Baden und Duschen. Dazu geben auch Zimmerpflanzen und Aquarien Feuchtigkeit ab.

Ein **4-Personen-Haushalt** erzeugt insgesamt am Tag ca. **10 Liter Feuchtigkeit**, die durch **Lüften** wieder nach draußen transportiert werden müssen.



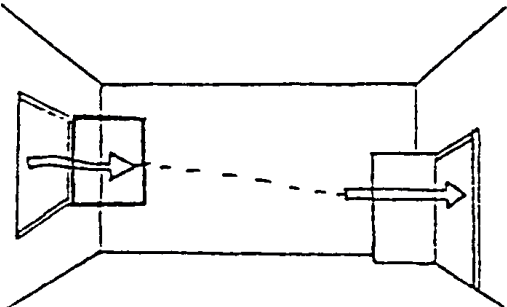
Wenn man ein paar einfache Regeln einhält, kann man Schimmelbildung vermeiden!

- Die Wohnung nicht auskühlen lassen. Die Temperatur möglichst nicht unter 17°C absenken; auch dann nicht, wenn sich niemand in der Wohnung aufhält. Die Außenwände brauchen Stunden, um sich wieder zu erwärmen. Durch Auskühlen lassen und wieder Aufheizen verbrauchen Sie mehr Heizenergie, als wenn Sie die Wohnung gleichmäßig beheizen.
- Die relative Luftfeuchtigkeit sollte in den Wohnräumen nicht mehr als 60% betragen. Mit einem preiswerten Luftfeuchtigkeitsmesser (Hygrometer) kann man das leicht nachprüfen.
- Möbel, wie Schränke und Sofas, sowie bodenlange Gardinen möglichst nicht vor Außenwänden positionieren. Falls es nicht anders geht, sollten Möbelstücke ca. 10 cm von der Wand entfernt aufgestellt werden. Die Heizkörper müssen freigehalten werden. Sie dürfen nicht verkleidet oder abgedeckt sein.
- Dauerlüften, das heißt ständig gekipptes Fenster, muss unbedingt vermieden werden. Es kühlt die Wände zu sehr aus und transportiert die Feuchtigkeit in der Luft nicht ab, was wiederum dazu führt, dass die Heizkosten bei hoher Luftfeuchtigkeit im Raum steigen.
- 2 - 4 mal am Tag sollte man „Stoßlüften“ (siehe Tabelle unten). Bei Tätigkeiten wie Kochen, Wäschetrocknen, Duschen etc. öfters Stoßlüften, damit sich die feuchte Innenluft mit der trockenen Außenluft austauschen kann.
- Bei Bädern ohne Fenster muss man die Lüftung lange genug laufen lassen. Wenn in Bädern und Küchen hohe Luftfeuchten anfallen, sollten die Zimmertüren geschlossen bleiben. Anschließend zuerst ablüften bevor die Türen wieder offen bleiben (So gelangt keine feuchte Luft in kältere Bereiche).
- Heizkörper sollten während des Lüftens abgedreht werden, anschließend wieder aufgedreht werden.
- Wenn tagsüber niemand in der Wohnung ist, sollte vor dem längeren Verlassen der Wohnung komplett stoßgelüftet werden, damit die Feuchtigkeit nicht den ganzen Tag in den Räumen "eingeschlossen" ist.
- Auch bei Regenwetter lüften; wenn es nicht gerade zum Fenster hereinregnet, ist die kalte Außenluft trotzdem trockener als die warme Zimmerluft.
- Auch nach dem Bügeln lüften (Dampfbügeleisen).
- Bei neuen, besonders dichten Isolierglasfenstern häufiger lüften als früher. Auch dann spart man im Vergleich zum alten Fenster Heizenergie.

- Wenn einzelne Räume geringer beheizt sind (aber nie unter 17°C!), dann müssen die Türen geschlossen bleiben, um nicht Feuchtigkeit aus wärmeren Bereichen in diese Räume zu transportieren.
 Also: Räume nicht "indirekt" durch offenstehende Türen beheizen.
- Nach jedem Lüften muss der Raum natürlich wieder voll beheizt werden. Als behagliches Raumklima gilt allgemein eine Raumtemperatur von 19 - 22°C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 35 - 60%.
- Je öfter Sie Stoßlüften und die Luftfeuchtigkeit gering halten, umso billiger können Sie Ihre Wohnung beheizen.
 Ein Beispiel: steigt die Luftfeuchtigkeit in einem 22 °C warmen Raum von 45 % auf 70%, dann benötigt man 26% mehr Heizenergie um die Temperatur gleich zu halten.

Querlüftung

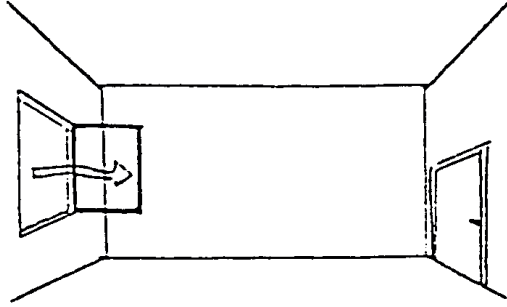
Fenster und gegenüberliegende Tür ganz offen



ungefähre Lüftungsdauer
1 bis 5 Minuten

Stoßlüftung

Fenster ganz offen und Tür zu



ungefähre Lüftungsdauer
5 bis 10 Minuten

Das Informationsblatt wurde mir/uns erklärt und Fragen dazu beantwortet.

Datum

Unterschrift Mieter (1)

Datum

Unterschrift Mieter (2)